©Vereinigung Steirischer Mineralien- und Fossiliensammler; download www.zobodat.at

INFORMATIONEN UND HINWEISE FÜR AUTOREN

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

DER STEIRISCHE MINERALOG
erscheint jährlich, wird von der Vereinigung Steirischer Mineralien- und Fossiliensammler (VStM) herausgegeben und an die Mitglieder der Vereinigung gratis abgegeben.

- Redaktion und Schriftleitung:
Dietmar JAKELY, Graz (A)
- Stellvertretung:
Dr. Helmut OFFENBACHER, Graz (A)
- Beratung und Lektorentätigkeit:
Mag. Dr. Franz BERNHARD, Graz (A)
Mag. Gerhard KOCH, Graz (A)
Dr. Walter POSTL, Graz (A)
und eingeladene WissenschafterInnen.
- Korrekturlesen vor Drucklegung:
Dr. Bernd MOSER, Graz (A)
Dr. Hannes LAMBAUER, Graz (A)

Themen, Inhalte

Es werden Beiträge oder Kurzberichte (jeweils Originalarbeiten) zu erdwissenschaftlichen Themen veröffentlicht, vorrangig zur Mineralogie und Paläontologie der Steiermark. Weitere Schwerpunkte bilden Monografien österreichischer Lagerstätten sowie Fundberichte und Berichterstattung von Exkursionen im In- und Ausland.

Schriftwechsel

Korrespondenz an die Schriftleitung:
Dietmar JAKELY
Rieshang 62, A 8010 Graz
Tel.: +43 316 302613
Mobil: +43 664 5138878
e-mail: jakely@aon.at

Abgabetermin

Bis 15. Oktober des Kalenderjahres.

Belegexemplare

AutorInnen/Autorengruppen erhalten aus Kostengründen nur 1 bis 5 Belegexemplare je Beitrag (bemessen nach Textmenge). Weiters werden PDF-Dateien (low resolution) der Beiträge zur Verfügung gestellt. Sondervereinbarungen sind nur vor Drucklegung und nach Rücksprache mit der Schriftleitung möglich.

ZUR ABFASSUNG VON BEITRÄGEN

MANUSKRIPT

- Word-Datei oder RichTextFormat in digitaler Form auf Datenträger (Stick, CD, ...) oder per e-mail einreichen.
- Zusätzlich ist ein Ausdruck auf Papier wünschenswert (für Bemerkungen oder Layoutwünsche; es ermöglicht auch eine verbindliche Kontrolle der Sonderzeichen).
- Beiträge in deutscher Sprache, die neue Rechtschreibung ist bindend.
- AnalytikerInnen sollten als Koautor oder im Dank aufscheinen.

TEXTSTRUKTUR

- Titel (optional Untertitel), Autor.
- Längere Beiträge in Kapiteln gliedern, Zwischenüberschriften sind möglich. Eine Gliederung mit Ziffern ist ebenfalls möglich.
- Dank.
- Literatur (siehe unter Formatierung).
- Anschrift des Verfassers / der Verfasser: Vorname, Familienname, e-mail (ersatzweise die Anschrift).
- Bildtexte gesondert oder am Textende.

FORMATIERUNG

- Text im Flattersatz, linksbündig, ohne Zeilenumbruch, ohne Silbentrennung oder andere Formatierungen.
- Fußnoten, Unterstreichungen und Worte in Großbuchstaben vermeiden.
- Nur die Zeichenformatierungen kursiv, fett, Kapitälchen, hoch- und tiefgestellt verwenden.
- Sonderzeichen rot markieren oder am Papierausdruck kennzeichnen.
- „Typografische" Anführungszeichen verwenden.
- Abbildungs- und Tabellenhinweise im Text an die gewünschte Position stellen und markieren (in Datei oder am Ausdruck).
- Dezimalzahlen mit Komma (10,5).
- Abkürzungen und Datumsangaben ohne Leerzeichen (28.7.2010; z.B.; u.s.w.), Zahlen und Einheiten mit Leerzeichen schreiben (7 cm, 10,5 kg).

ABBILDUNGEN, TABELLEN

- Abbildungen und Tabellen getrennt nach ihrer Reihenfolge im Text nummerieren.
- Beschriftungen in Tafeln gelten als Muster, Tafel ohne Text unbedingt mitsenden.
- Digitale Fotografien und Abbildungen auf 10 cm Breite (halbseitig auf 20 cm), Auflösung mindestens 300 dpi. Zeichnungen und Strichbilder mit 1200 dpi (oder mindestens 600 dpi).
- Abbildungen (und Tabellen) nicht im Text einfügen, sondern separat liefern.
- Gewünschte Bildausschnitte extra angeben, Bilddateien jedoch nicht beschneiden.

LITERATURZITATE

- Zitate im Text:
AUTOR (2011), AUTOR und AUTOR (2011), AUTOR et al. (2011) oder
(AUTOR, 2011), (AUTOR und AUTOR, 2011), (AUTOR et al., 2011). Mehrere Zitate werden nach ihrem Erscheinungsjahr geordnet.
- Zitate im Literaturverzeichnis:
  - Auflistung in alphabetischer Reihenfolge.
  - Nur im Text angeführte Zitate listen.
  - Alle Autoren der zitierten Arbeit nennen.
  - Zwischen zwei Autoreninitialien kein Leerzeichen setzen.
  - Herausgeber mit „(Hrsg.)" kennzeichnen.
  - Titel der Arbeit /des Buches nicht kürzen.
  - Name der Reihe, der Zeitschrift oder des Verlages nicht kürzen.

VStM

VEREINIGUNG STEIRISCHER MINERALIEN- UND FOSSILIENSAMMLER
A 8045 Graz, Postfach 26

  - Titel und Untertitel der Arbeit durch langen Bindestrich „–" trennen.
  - Angaben von Band und Seiten nur in Ziffern („Bd.", „S." etc. weglassen).
  - Bei Büchern den Seitenumfang durch ein nachfolgendes „S." kennzeichnen.
  - Angabe von Jahrgängen weglassen; optional bei Reihen oder Periodika anführen.
  - Angabe von Illustrationen entfällt grundsätzlich.
  - **Angeführt wird:** Autor, Erscheinungsjahr, voller Titel der Arbeit oder des Buches, voller Titel der Zeitschrift oder voller Name des Verlages (optional Erscheinungsort), Band, Seiten.

Einige Beispiele:

- AUTOR, A.B. (2011): Voller Titel der Arbeit. Voller Titel der Zeitschrift, Nummer (optional Jahrgang), Seite(n).
- AUTOR, A.B. (2011): Voller Titel des Buches. Voller Titel des Verlages (eventuell Band), Seite(n).
- AUTOR, A., AUTOR, B.C. und AUTOR, D. (2011): Voller Titel der Arbeit. Voller Titel der Zeitschrift, Nummer (optional Jahrgang), Seite(n).
- AUTOR, A. (2011): Voller Titel der Arbeit. In: AUTOR, B. et al. (2011): Voller Titel der Arbeit. Voller Titel der Reihe, Band, Seite(n).
- AUTOR, A. und AUTOR, B. (2011): Voller Titel der Arbeit. In: AUTOR, C. (Hrsg.) (2011): Voller Titel des Buches (eventuell Band). Voller Titel des Verlages, Seite(n).

Anwendungsbeispiele:

- FLÜGEL, H.W., HUBER, P., HUBER, S. und WACHAN, A. (2011): Jakob Friedrich van der Nüll – Großbürger und Sammler in Wien an der Wende zum 19. Jahrhundert. Verlag Naturhistorisches Museum Wien, 208 S.
- GROLIG, D. (2006): Der Amethystfund vom Wildenkogel. In: STÖHR, W. (Hrsg.) (2006): Osttirol – Naturjuwele südlich des Felbertauern. Studien-Verlag Innsbruck Wien Bozen, 284 S.
- MESSNER, F. (2011): Mitteldevonische Fossilien am Raacherkogel bei Graz-Gösting, Steiermark. Der Steirische Mineralog, 25, 44-45.
- POSTL, W. und WALTER, F. (1983): 553. Baryt vom Diabassteinbruch Aldrian im Lieschengraben bei Oberhaag. In: NIEDERMAYR, G. et al. (1983): Neue Mineralfunde aus Österreich XXXII. Carinthia II, 173/93, 357.
- TAUCHER, J. und HOLLERER, Ch.E. (2001): Die Mineralien des Bundeslandes Steiermark in Österreich, Band 1, Verlag Ch.E. Hollerer, 956 S.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Der steirische Mineralog

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: 26_2012

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Informationen und Hinweise für Autoren 60